

## INTERPELLATION VON ERIC FRISCHKNECHT

BETREFFEND SITUATION UND ZUKUNFT DER GEPLANTEN HÖHEREN FACH-  
SCHULE FÜR KRANKENPFLEGE, SCHWERPUNKT ACB, IN ZUG

VOM 4. JUNI 2007

Kantonsrat Eric Frischknecht, Hünenberg, sowie vier Mitunterzeichnerinnen und ein Mitunterzeichner, haben am 4. Juni 2007 folgende **Interpellation** eingereicht:

Die Berufsausbildung im Pflegesektor ist seit einigen Jahren in grossem Wandel begriffen. Kaum haben die Berufsdiplome DN I und DN II Fuss gefasst, wird durch das neue Berufsbildungsgesetz die Überführung der Gesundheitsberufe in die Zuständigkeit des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) in Angriff genommen, was mit einem kompletten Umbau der bisherigen Pflegeausbildungen einhergeht. Für Jugendliche ab 16 Jahren wird neu die Berufslehre Fachangestellte/r Gesundheit (FAGE) auf Bundesebene, so auch im Kanton Zug eingeführt. Die bisherigen Diplommiveaus sind neu auf der Tertiärstufe in Höheren Fachschulen (HF) angesiedelt. Der grundsätzliche Auftrag der HF ist die Bereitstellung von qualifizierten Pflegepersonen, insbesondere für anspruchsvolle Fach- und/oder Führungsaufgaben.

Die Zentralschweizer Kantone haben sich auf 3 Kompetenzzentren geeinigt, welche administrativ unter dem Dach der „Höheren Fachschule Gesundheit Zentralschweiz“ (HFGZ) zusammengeführt sind. Dem Kanton Zug fiel das Kompetenzzentrum ACB (Alte Menschen, Chronischkranke und Behinderte) zu. Der genannte Schwerpunkt ist an der bisherigen Zuger Schule für Gesundheits- und Krankenpflege vorgesehen. Die bestehende Trägerschaftsvereinbarung, welche die Zusammenarbeit der drei Kompetenzzentren provisorisch auf der Basis einer Verwaltungsvereinbarung regelt, soll 2007 in eine definitive Form überführt werden.

Der letzte Ausbildungskurs für Pflegefachfrauen DN II nach bisherigem Recht an der Zuger Schule für Gesundheits- und Krankenpflege wurde im Mai 2006 gestartet und läuft Ende 2010 aus. Nachdem der geplante Beginn des HF Lehrganges mit Schwerpunkt ACB in Zug bereits zweimal mangels genügender Kandidaten und Kandidatinnen verschoben werden musste, droht nun eine erneute Aufschiebung. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die bestehende Interkantonale Schule für Pflegeberufe Baar (ISP) auf Ende Jahr 2008 ihren Betrieb einstellen wird.

Es stellen sich zum geplanten Kompetenzzentrum ACB mit HF-Niveau folgende **Fragen**:

- Stimmt der Regierungsrat der Meinung zu, dass in Zukunft der Bedarf an Pflege im ACB-Bereich nicht alleine mit Absolventen und Absolventinnen der FAGE-Lehre abgedeckt werden kann?

- Wie hoch schätzt der Regierungsrat mittelfristig den Bedarf an Pflegepersonen mit einer HF-Ausbildung im Bereich der Langzeitpflege ein? Gibt es diesbezüglich Schätzungen für die Heime im Kanton Zug? Gibt es diesbezüglich Schätzungen auf eidgenössischer Ebene, die auf die gesamte Zentralschweiz angewendet werden können?
- Stimmt es, dass in der Höheren Fachschule in Luzern eine Ausbildung für ACB-Fachleute durchgeführt wird, obwohl dies ursprünglich nicht geplant war bzw. für die Zuger Schule geplant war?
- Wo sieht der Regierungsrat den Grund für das anscheinend mangelnde Interesse für eine HF-Ausbildung in Zug im Bereich ACB?
- Ist der Regierungsrat bereit, sich dafür zu engagieren, dass die jetzige Zuger Schule für Gesundheits- und Krankenpflege auch in Zukunft in einem Ausbildungsverbund mit der Luzerner HF eine Rolle spielen kann?

---

*Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner:*

Monika Barmet, Menzingen  
Anna Lustenberger-Seitz, Baar  
Vroni Straub-Müller, Zug  
Eusebius Spescha, Zug  
Regula Töndury, Zug